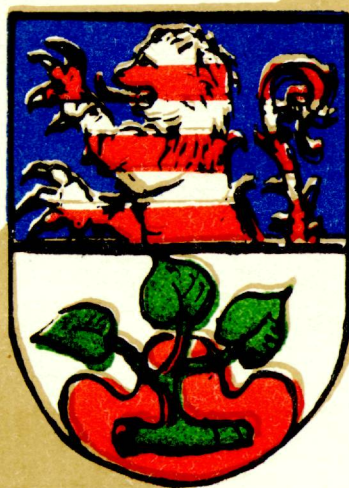


KREISSPARKASSE



ROTENBURG

a. d. Fulda

GESCHÄFTSBERICHT

1965

KREISSPARKASSE



ROTENBURG

a. d. Fulda

GESCHÄFTSBERICHT

1965

VORSTAND DER SPARKASSE

Vorsitzender:

Landrat Otto-Ulrich Bährens, Rotenburg a.d. Fulda

Sparkassenleiter:

Sparkassendirektor Martin Holl, Rotenburg a.d. Fulda

Mitglieder:

Fritz Alscher, Sparkassenamtmann i. R., Sontra

Georg Bornkessel, Landwirt, Ersrode

Georg Ellenberger, Kaufmann, Rotenburg a.d. Fulda

Fritz Ewald, Fabrikant, Sontra

Paul Landau, Bürgermeister, Asmushausen

Karl Pfaff, Kaufmann, Bebra

Heinrich Rimbach, Bauarchitekt, Richelsdorf

Emil Volke, Schreinermeister, Bebra

Georg Wettlaufer, Kreishandwerksmeister, Bebra

Sparkassenleiter:

Martin Holl, Sparkassendirektor, Rotenburg a.d. Fulda

Stellvertreter:

Heinrich Erbskorn, Sparkassenoberamtmann, Bebra

GESCHÄFTSSTELLEN

Hauptstelle: Rotenburg a. d. Fulda, Lindenstraße 1

Hauptzweigstellen: Bebra, Bahnhofstraße 3
Sontra, Marktplatz 5
Obersuhl, Hauptstraße 71 a
Nentershausen, Haus Nr. 21

Nebenzweigstellen: Ersrode
Ulfen
Ronshausen
Cornberg
Weiterode
Baumbach
Bosserode
Breitenbach
Hönebach
Iba
Lispenhausen
Rengshausen
Richelsdorf
Solz

Kassenstunden: in 23 Ortschaften des Kreises

BANKVERBINDUNGEN

Landeskreditkasse zu Kassel, Niederlassung der Hessischen
Landesbank - Girozentrale - in Kassel

81/ 94 Hauptstelle Rotenburg a. d. Fulda
81/234 Hauptzweigstelle Bebra
81/255 Hauptzweigstelle Sontra
81/261 Hauptzweigstelle Obersuhl
81/267 Hauptzweigstelle Nentershausen

Landeszentralbank in Hessen - Deutsche Bundesbank -
Hauptstelle Kassel

42/594 Hauptstelle Rotenburg a. d. Fulda
Zweigstelle Bad Hersfeld
429/594 Hauptstelle Rotenburg a. d. Fulda

Postscheckamt Frankfurt am Main

9643 Hauptstelle Rotenburg a. d. Fulda
81289 Hauptzweigstelle Bebra
14830 Hauptzweigstelle Sontra
10556 Hauptzweigstelle Obersuhl
41107 Hauptzweigstelle Nentershausen

Die Sparkasse ist Mitglied des Hessischen Sparkassen- und
Giroverbandes Frankfurt am Main.

A. ALLGEMEINES

Der Verlauf des Jahres 1965 zeigt gegenüber dem Jahr 1964 keine wesentlichen Veränderungen. Strukturelle Verschiebungen innerhalb der Wirtschaftszweige haben sich nicht ergeben. Die heimische Wirtschaft, vertreten durch mittlere und kleinere Produktions-, Fertigungs- und Vertriebsunternehmen, war trotz der etwas abgeschwächten Konjunktur mit Aufträgen voll ausgelastet, und eine leicht steigende Tendenz der Umsätze in 1965 ist noch erkennbar. Besonders im Bauhandwerk war gegenüber dem Vorjahr ein geringer Rückgang des Auftragsbestandes zu verzeichnen.

Die Landwirtschaft hatte im Berichtsjahr - trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse - befriedigende Ernteerträge. Der große Arbeitskräftemangel zwingt aber die Landwirte immer mehr zur Mechanisierung und Rationalisierung. Die Kosten für Maschineninvestitionen mußten zum großen Teil durch Aufnahme von Darlehen gedeckt werden.

Der Fremdenverkehr hat sich zufriedenstellend entwickelt, und immer mehr Gemeinden des Kreises bemühen sich um den weiteren Ausbau. Im Gebiet der Stadt Sontra konnte das 2. Feriendorf - eine Einrichtung der Arbeiterwohlfahrt - fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben werden.

Daß trotz der im Jahre 1965 erkennbaren wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung die Wirtschaftskraft des Kreises noch relativ schwach ist, zeigt das Aufkommen an Einkommen- und Körperschaftsteuern im Jahre 1964, es beträgt je Einwohner

im Kreis Rotenburg	DM 184, --
im Land Hessen	DM 829, --
im Regierungsbezirk Kassel	DM 403, --

Das abgelaufene Geschäftsjahr brachte auch der Kreissparkasse einen guten Erfolg. In welchem Umfange sich die Aktiv- und Passivseite entwickelt hat, zeigen die nachfolgenden Tabellen und Ausführungen.

B. GESCHÄFTSENTWICKLUNG

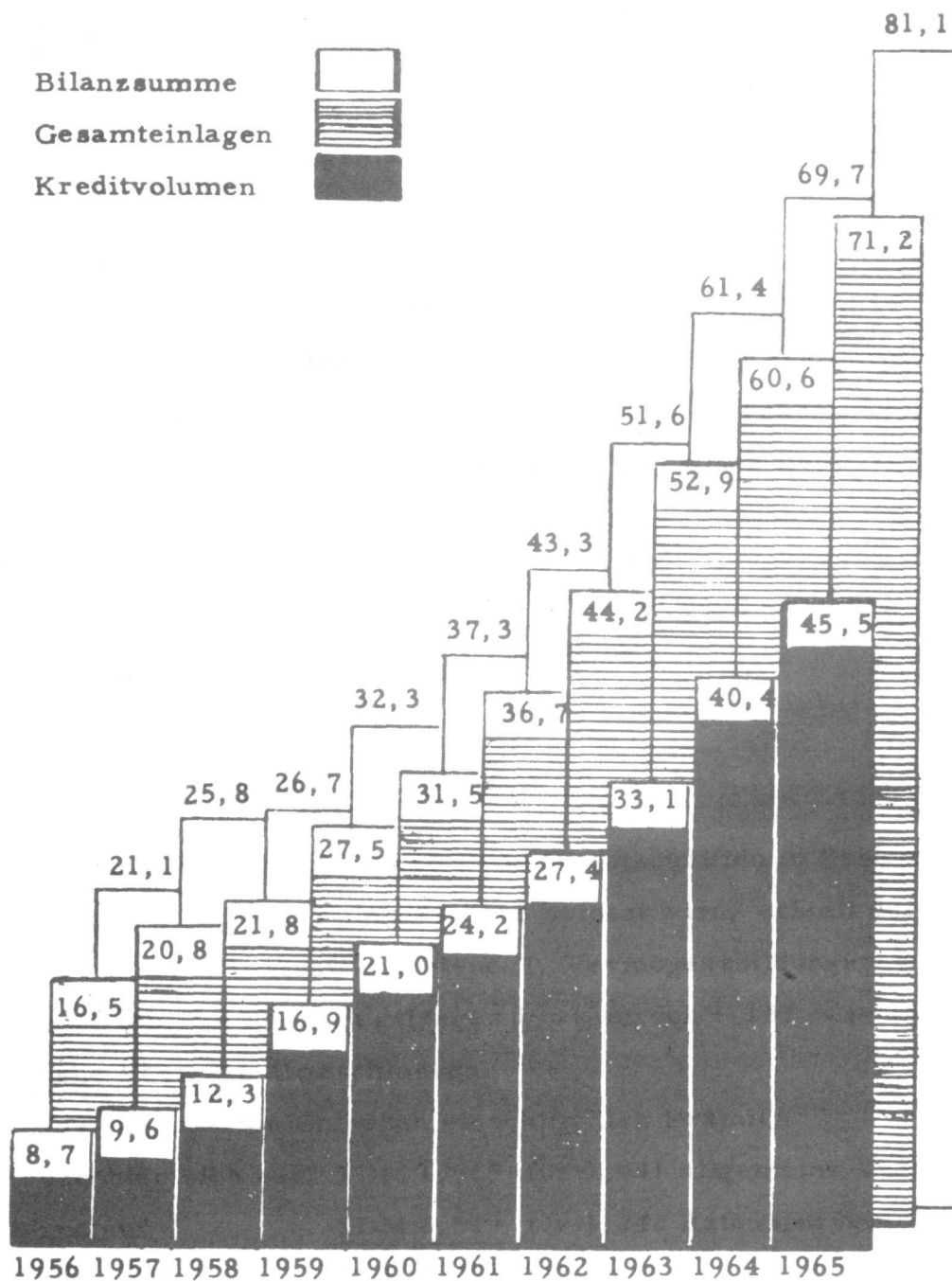
Das nachstehende Zahlenbild zeigt die Zuwachsraten der Aktiv- und Passivseite sowie die Umsatz-, Buchungsposten- und Kontenentwicklung.

Zum Vergleich haben wir neben den Beständen von Ende 1965 die des Jahres 1955 gebracht.

Bezeichnung	Bestand		Steigerung	Bestand	
	31.12.1964			31.12.1965	31.12.1955
	TDM/Stück	TDM/Stück		%	TDM/Stück
Bilanzsumme	69.661	11.400	16,4	81.061	18.564
Spareinlagen	43.989	7.837	17,8	51.826	9.410
Sonstige Einlagen	16.580	2.755	16,6	19.335	5.159
Gesamteinlagen	60.569	10.592	17,5	71.161	14.569
Gesamtkreditvolumen	40.368	5.118	12,7	45.486	8.400
Jahresumsatz auf 1 Hauptbuchseite	861.781	68.396	7,9	930.177	350.000
Buchungsposten	2.347.089	200.784	8,6	2.547.873	1.407.714
Anzahl der Konten	48.821	3.810	7,9	52.631	27.505

Geschäftsentwicklung

(in Mill. DM)



I. Passivgeschäft

a) Spareinlagen

Der Spareinlagenbestand hat im Berichtsjahr die 50-Millionen-Grenze überschritten. Er ist von TDM 43.989 Ende 1964 auf TDM 51.826 Ende 1965 angewachsen. Der Zuwachs von TDM 7.837 beträgt 17,8 % des Jahresanfangsbestandes. Absolut liegt er betragsmäßig um TDM 1.029 höher als im Vorjahr.

Das Durchschnittsguthaben pro Sparbuch erhöhte sich um DM 139,-- und beträgt DM 1.491,--. Pro Kopf der Bevölkerung des Kreises Rothenburg ergibt sich ein Durchschnittsguthaben von DM 893,--, das um DM 127,-- höher liegt als im Vorjahr.

Die Sparkonten erhöhten sich im Geschäftsjahr 1965 um 2.200 Stück auf insgesamt 34.771 Stück.

Prämienbegünstigtes Vertragssparen

Diese Sparform, die durch Prämiegutschriften in Höhe von 20 - 30 % je nach Familienstand belohnt wird, erhielt durch das ab 1.4.1965 in Kraft getretene II. Vermögensbildungsgesetz neuen Auftrieb. Im Laufe des Jahres 1965 wurden 1.157 - in 1964 868 - neue Verträge abgeschlossen.

Die angesparten Guthaben einschließlich Prämien erhöhten sich auf TDM 1.965 für 1.941 allgemeine Verträge und auf TDM 2.619 für 1.742 Ratensparverträge zusammen: TDM 4.584
=====

Für TDM 133 wurden Prämiegutschriften erteilt, so daß sich der Gesamtbestand an Prämiegutschriften auf TDM 564 stellt.

Weltspartag

" Vermögen fängt mit Sparen an " Unter diesem Werbe-Motto stand der Weltspartag im Jahre 1965. Durch intensive Werbung war es möglich, das vorjährige außerordentliche gute Ergebnis noch um rund TDM 64 zu übertreffen.

Das Gesamtergebnis betrug TDM 2.322. Davon entfallen auf Bareinzahlungen TDM 838 in 8.048 Posten und auf Überträge von Sichteinlagen TDM 1.484 in 4.967 Posten.

Über TDM 156 wurden 524 neue Sparbücher ausgestellt.

Kleinsparen

Die verschiedenen Formen des Kleinsparens erbrachten folgende Ergebnisse:

DM 97.597 Entleerung von Heimsparbüchsen

DM 2.853 im Schulsparen

DM 9.244 im Schranksparen.

5.979 Heimsparbüchsen sind im Verkehr. 25 Schulen beteiligten sich am Schulsparen.

Das Prämiensparen (PS) erhöhte sich um 1.476 Lose. Im Berichtszeitraum wurden 34.371 Lose verkauft, deren Auslosungen den Teilnehmern insgesamt Gewinne in Höhe von DM 25.649, -- erbrachten.

Geschenkgutscheine werden an Neugeborene und Schulanfänger in Höhe von DM 5, -- bzw. DM 3, -- ausgegeben. Im Werte von DM 2.937, -- wurden Gutscheine eingelöst und auf neue Sparkonten gutgeschrieben.

b) Sonstige Einlagen

Die Sichteinlagen haben sich um TDM 2.249 und
die befristeten Einlagen um TDM 506 erhöht.
Der Gesamtzuwachs beträgt TDM 2.755
und ergibt eine relative Steigerung gegenüber dem Vor-
jahr von 16,6 %. Die Durchschnittssteigerung aller hes-
sischen Sparkassen liegt bei 6,9 %.

In der Bilanz per 31.12.1965 werden

TDM 17.330 Sichteinlagen und
TDM 2.005 befristete Einlagen

ausgewiesen.

c) Aufgenommene Darlehen

Die aufgenommenen Darlehen haben sich nur geringfügig er-
höht. In der Bilanz werden TDM 2.416 ausgewiesen.

II. Aktivgeschäft

Das gesamte Kreditvolumen weitete sich im Geschäftsjahr um
DM 5.118.000 = 12,7 % des Jahresanfangsbestandes aus und be-
trägt DM 45.486.000.

Für den Wohnungsbau wurden an Hypotheken und Grundschulden
DM 3.446.000 neu ausgeliehen, die zur Mitfinanzierung von
220 Wohnungen verwendet wurden.

Die Entwicklung der Gesamtausleihungen bitten wir der nachfolgenden Darstellung zu entnehmen:

Langfristige Ausleihungen

	Betrag	Anteil an den Gesamt- ausleihungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	TDM	%	TDM	%
Hypothekendarlehen	22.960	50,5	+ 2.811	14,0
Darlehen gegen Kommunaldeckung	7.887	17,3	+ 668	9,3
Sonstige Darlehen	3.501	7,7	- 373	9,6
Summe der lang- fristigen Darlehen	34.348	75,5	+ 3.106	9,9
<hr/>				
<u>Kurz- und mittelfristige Ausleihungen</u>				
Kontokorrentkredite	5.152	11,3	+ 462	9,8
Wechseldiskontkredite	1.883	4,1	+ 180	10,6
Sonstige Darlehen und Kredite (einschl. Kauf- kredite)	4.103	9,1	+ 1.370	50,1
Summe der kurz- und mit- telfristigen Ausleihungen	11.138	24,5	+ 2.012	22,0
<hr/>				
Summe der Gesamt- ausleihungen per 31.12.1965	45.486	100	+ 5.118	12,7
<hr/>				

Fremde Mittel

Seit Jahren ist die Sparkasse bemüht, ihrer Kundschaft aus zentralen Kreditaktionen auch Mittel zu günstigen Konditionen zu beschaffen.

Am Bilanzstichtag werden ausgewiesen:

unter eigenem Obligo DM 2.400.500, -- (Ausleihungen)
ohne eigenes Obligo DM 2.354.623, -- (durchl. Darlehen)

An Darlehen, die von staatlichen Stellen zinsverbilligt wurden, sind im Jahre 1965 157 Stück mit DM 2.173.000, -- bewilligt worden.

An Zinsgutschriften für zinsverbilligte Darlehen wurden im Jahre 1965 DM 351.329, -- verbucht, hiervon entfällt ein Betrag von DM 207.664, -- auf die Landwirtschaft.

III. Dienstleistungsgeschäfte

Im Spargirogeschäft wurden für die Kundschaft

290.850 Spargiroaufträge

ausgeführt und

113.943 Schecks

zum Einzug gebracht. Außerdem wurden unseren Kunden durch Bankverrechnung eingegangene

277.288 Überweisungen

gutgeschrieben und

281.978 Schecks

belastet. Das Dauerauftrags- und Abrufverfahren wird ausgiebig von unseren Kunden in Anspruch genommen.

Die Umsätze im Außenhandelsgeschäft sowie der An- und Verkauf von Sorten und Devisen nehmen einen geringen Raum ein.

Verbucht wurden:

2.802	Posten	im Sortengeschäft	im Werte von	DM 331.948
528	"	im Devisengeschäft	" " "	DM 217.968
428	"	Überweisungen ins Ausland	" " "	DM 536.683
35	"	Währungseingänge	" " "	DM 54.735
145	"	Beschaffung von Goldmünzen und Goldbarren	" " "	DM 24.311

Die Sparkasse betreibt das Wertpapiergeschäft. Sie verwaltet 1.013 Depots, die sich im Laufe des Geschäftsjahres um 316 Stück erhöhten. An Zeichnungen, An- und Verkäufen wurden insgesamt 1.965 Posten in 1965 bearbeitet.

An Reiseschecks wurden 1.405 Stück über DM 130.900, -- ausgestellt.

Landesbausparkasse Hessen

Die Zusammenarbeit mit der Landesbausparkasse Hessen, die zu unseren satzungsmäßigen Aufgaben gehört, gab uns auch im abgelaufenen Jahr die Möglichkeit, unseren Kunden über unsere I. Hypotheken hinaus die zinsgünstige nachrangige Finanzierung über Bausparverträge mit unserer Bausparkasse zu empfehlen.

Die dadurch ermöglichte "Finanzierung aus einer Hand" bietet unseren gemeinsamen Kunden neben anderen Vorteilen auch den, sich jederzeit in unserer für sie bequem erreichbaren Hauptstelle oder den vielen Zweigstellen unserer Sparkasse fachgerecht beraten zu lassen.

Auf diese Weise konnten wir in unserem Geschäftsbereich vielen Kunden die Finanzierung ihrer Bauvorhaben sichern und ihnen zum begehrten Eigenheim oder zu einem Wohnungseigentum verhelfen.

Die Landesbausparkasse Hessen festigte auch im Jahre 1965 ihre Marktposition weiter.

Mit einem Neuzugang von 51.740 Verträgen und einer Vertragssumme -Netto- von DM 840,5 Millionen konnte das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahr wieder gesteigert werden.

Der Bestand der Landesbausparkasse Hessen betrug am 31.12.1965: 245.000 Verträge und nahezu DM 4 Milliarden Vertragssumme.

Etwa DM 2,2 Milliarden Vertragssumme wurden in den vergangenen 15 Jahren zugeteilt. Die Landesbausparkasse Hessen konnte auf diese Weise seit der Währungsreform rund 100.000 Wohnungen mitfinanzieren.

Hessen-Nassauische Versicherungsanstalten

Die Sparkassenkunden können dank der Zusammenarbeit mit den Hessen-Nassauischen Versicherungsanstalten auch in Versicherungssfragen beraten werden.

Die Hessen-Nassauische betreibt die Lebensversicherung, Haftpflicht, Unfall-, Kraftverkehrs- und die Feuerversicherung mit ihren Nebenzweigen. Im Jahre 1965 stieg die Beitragseinnahme auf insgesamt DM 54 Millionen. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 20 %. Davon entfallen auf die Lebensversicherungsanstalt DM 24 Millionen und auf die Versicherungsanstalt DM 30 Millionen Beitragseinnahme.

Der Bestand an Lebensversicherungen erreichte Ende 1965 eine Versicherungssumme von DM 480 Millionen. Der Neuzugang an Kapitalversicherungen betrug im Jahre 1965 DM 88 Millionen Versicherungssumme, davon vermittelten die Sparkassen etwa 15 %.

Überdurchschnittlich war wieder die Entwicklung in der Kfz.-Versicherung, die einen wesentlichen Anteil am Geschäft der Versicherungsanstalt hat. Zu dieser Entwicklung haben die hohen Beitragsrückvergütungen der Hessen-Nassauischen wesentlich beigetragen.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

a) Zahlungsbereitschaft

Eine ausreichende Zahlungsbereitschaft war im Berichtsjahr immer gegeben. Die vorgeschriebene Mindestreserve wurde ständig in der erforderlichen Höhe gehalten. Die von der Deutschen Bundesbank festgesetzten Kreditrichtsätze wurden nicht überschritten. Das Liquiditätssoll nach § 25 der Satzung war erfüllt.

b) Ertrags- und Vermögenslage

Gemäß der Anordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen wurden die Sammelwertberichtigungen in der vorgeschriebenen Höhe gebildet, erstmalig im Berichtsjahr auch für Hypotheken- und Grundschulddarlehen sowie für sonstige langfristige Darlehen. Insgesamt wurden DM 61.600 den Sammelwertberichtigungen zugeführt. Einzelwertberichtigungen wurden in Höhe von DM 3.427,09 gebildet. Neben den steuerlich zulässigen Abschreibungen, hierzu gehören u. a. DM 66.000, -- Sonderabschreibungen auf Gebäude nach dem Förderungsprogramm für das Zonenrandgebiet und DM 347.590, -- Abschreibungen auf Wertpapiere, sind weitere Abschreibungen auf Einrichtungsgegenstände und Gebäude in Höhe von DM 64.339,54 vorgenommen worden. Für Pensionsverpflichtungen wurden DM 55.257, -- der Rückstellung zugeführt. Ende 1965 betragen die Pensionsrückstellungen nach voll dotierter Auffüllung DM 920.458, --.

Die Rückstellungen für Verbindlichkeiten gemäß § 61 Art. 131 GG sind um weitere DM 16.605,51 auf DM 92.393, -- aufgestockt worden.

Der Reingewinn aus dem Geschäftsjahr 1965 wird mit DM 322.294,53 ausgewiesen. Nach Zuführung dieses Gewinns zu der Sicherheitsrücklage erhöht sich das Eigenkapital auf DM 3.222.200,76.

C. VERWALTUNG UND ORGANISATION

Die Sparkasse erwarb in Sontra hinter dem neu errichteten Zweigstellengebäude ein Hausgrundstück von der Stadt Sontra - eine Gelegenheit unser relativ kleines Grundstück zu vergrößern -. Vor-erst ist beabsichtigt, in Anpassung an das Ortsbild einen Bau mit insgesamt 11 Garagen zu errichten.

Ferner wurde in geeigneter Lage in Rotenburg a.d.Fulda ein Grundstück im Ortsteil Hochmahle erworben.

Bei der Hauptstelle wurde ein weiterer Buchungsautomat "Wanderer Multitronic" und bei der Zweigstelle Bebra ebenfalls ein gleicher Buchungsautomat in Betrieb genommen.

Personal

Am 31. Dezember 1964 schieden zwei Angestellte aus. Fünf Lehrlinge beendeten ihre Lehre und wurden ab 1.4.1965 als Angestellte übernommen. Zwei Angestellte sind zum gleichen Termin neu eingestellt worden. Am 1.9.1965 wurde ein weiterer Lehrling in das Angestelltenverhältnis übernommen. Sieben Lehrlinge traten am 1. April 1965 ihre Lehre an.

Am 31. Dezember 1965 wurden insgesamt

4 Beamte 70 Angestellte 21 Lehrlinge

beschäftigt, wovon ein Angestellter zur Zeit seinen Wehrdienst ableistet. Zwei Angestellte legten im Laufe des Geschäftsjahres die Sparkassenfachprüfung ab.

Allen Bediensteten sei an dieser Stelle für ihren Einsatz und ihre Arbeitsleistung besonders gedankt.

Prüfungen

Vom Hessischen Sparkassen- und Giroverband, Frankfurt am Main wurde im Auftrage der Sparkassenaufsichtsbehörde

1.) die Prüfung des Jahresabschlusses 1964
vom 29. 3. - 20. 4. 1965,

2.) eine Depotprüfung
vom 15. 9. - 22. 9. 1965

durchgeführt. Der Sparkassenvorstand nahm die nach § 37 der Satzung vorgeschriebene Pflichtprüfung am 20. 12. 1965 vor.

D. AUSBLICK

Ob die bisherigen guten Geschäftserfolge sich auch im Jahre 1966 fortsetzen werden, wird im wesentlichen von der Geldwertstabilität abhängen. Gegenüber dem Vorjahr sind die Sparquoten in den ersten Monaten des Jahres 1966 etwas zurückgeblieben. Wir hoffen aber, daß wir die heimische Wirtschaft und die Bevölkerung auch in diesem Geschäftsjahr in der gewohnten Weise unterstützen können.

Rotenburg a.d.Fulda, den 21. März 1966



Sparkassendirektor

E. BILANZERLÄUTERUNG

A k t i v a

Pos. 7 Wechsel

a) Diskontwechsel	DM 1.882.525,46
b) Einzugswechsel	DM 60.222,89
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 1.942.748,35</u>

Pos. 10 Wertpapiere

Bestand per 31.12.1964	DM 4.267.321,50
Ankauf am 20.7.1965	
DM 500.000, -- 7 % Hess. Landesbk. Kom. Obl.	DM 487.500, --
	<u>DM 4.754.821,50</u>
./. Auslosung per 1.8.1965	
DM 5.000, -- 6 1/2 % Anl. des Landes Berlin v. 1958	DM 4.950, --
./. Abschreibungen	DM 347.590, --
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 4.402.281,50</u>

Die Wertpapiere sind zum Börsenkurswert am Bilanzstichtag 1965 in die Bilanz eingestellt.

Pos. 11 Ausgleichs- und Deckungsforderungen

a) Ausgleichsforderungen gegen das Land Hessen	DM 2.939.454,27
unbestätigte Ausgl. Forderungen	
Bestand am 31.12.1964	DM 10.316,94
+ Zugang für Verbindlichkeiten	
gem. § 61 Art. 131 GG	<u>DM 15.621, --</u>
	<u>DM 25.937,94</u>
	DM 2.965.392,21
./. Tilgung in 1965	DM 43.136,06
	<u>DM 2.922.256,15</u>

b) Ausgleichsforderungen gegen den Bund (UEG)

Bestand per 31.12.1964	DM 13.840,78	
./. Verkauf	<u>DM 13.840,78</u>	DM --, --
Zugang noch nicht zugeteilt		DM 102,80

c) Deckungsforderungen

Bestand per 31.12.1964		DM 1.450.794,55
Zugang Deckungsf. WAG	DM 3.526,63	
Zugang Deckungsf. LAG	DM 156.674,89	DM 160.201,52
		<u>DM 1.610.996,07</u>
./. Tilgung Deckungsf. WAG	DM 3.526,63	
./. Tilgung Deckungsf. ASpG	DM 45.428,17	
./. Tilgung Deckungsf. LAG	<u>DM 37.910,79</u>	DM 86.865,59
		<u>DM 1.524.130,48</u>

Bilanzausweis (a - c)

DM 4.446.489,43

Aktiva

Pos. 15 Beteiligungen

Bestand 31.12.1964	DM 231.700, --
Zugang	DM 190.300, --
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 422.000, --</u>

Pos. 16 Grundstücke und Gebäude

Bestand 31.12.1964	DM 868.445, --
Zugang für Grundstücke Rotenburg, Sontra und Nentershausen	DM 224.021, 94
	DM 1.092.466, 94
./. Abschreibungen	DM 87.981, 94
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 1.004.485, --</u>

Pos. 17 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bestand per 31.12.1964	DM 1, --
Zugang	DM 155.609, 14
Abschreibung	DM 155.609, 14
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 1, --</u>

Pos. 18 Sonstige Aktiva

In dieser Position werden ausgewiesen:

Mietvorauszahlung an den Kreis Rotenburg	DM 40.619, 57
Aktivierter Zinsforderung für Mietvorauszahlung	DM 23.442, 50
" " für unbestätigte Ausgl. Ford.	DM 45.597, 48
" Gebühren für durchl. Kredite	DM 2.095, 04
Überzahlte Steuern für 1965	DM 55.200, --
Erinnerungsposten aus der Umstellungsrechnung und sonstige Forderungen	DM 16.068, 40
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 183.022, 99</u>

Pos. 19 Rechnungsabgrenzungsposten

Zinsen für Termineinlagen bei der GZ	DM 185.506, 60
" " Wertpapiere	DM 67.540, 56
Gebühren f. durchl. Kredite	DM 55, 80
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 253.102, 96</u>

P a s s i v a

Pos. 6 Rücklagen nach § 10 KWG

Bestand per 31.12.1964	DM 2.465.540,94
Zuführung des Reingewinns 1964	DM 434.365,29
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 2.899.906,23</u>

Pos. 8 Rückstellungen

Rückstellung für Pensionsverpflichtungen	DM 920.458,--
" " Steuern 1964	DM 11.800,--
" " Prüfungskosten	DM 6.000,--
" " Ausgleichsbeträge 131 GG	DM 17.120,--
" " Verbindlichkeiten § 61 Art. 131 GG (auf die Umstellungsrechnung zurückgehend)	DM 92.393,--
" " Miet-, Heizungs- und Reinigungskosten	DM 14.200,--
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 1.061.971,--</u>

Pos. 9 Sammelwertberichtigungen

Bestand per 31.12.1964	DM 113.000,--
Neubildung	DM 61.600,--
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 174.600,--</u>

Pos. 10 Sonstige Passiva

Zinsen für Verminderung der Ausgl.Forderung	DM 25.941,75
Barabgeltung für begründete Spareinlagen	DM 18.908,40
Sonstige Verbindlichkeiten	DM 9.598,86
Umsatzsteuer für 1965	DM 590,74
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 55.039,75</u>

Pos. 11 Rechnungsabgrenzungsposten

Zinsen für befristete Einlagen	DM 49.673,18
" " aufgenommene Darlehen	DM 821,79
	<u>DM 50.494,97</u>

Jahresabschluß

von Ende 19⁶⁵

der

Kreissparkasse Rotenburg a.d.Fulda
(Name der Sparkasse)

H e s s e n
(Land)

K a s s e l
(Reg.-Bezirk, nur für Sparkassen im ehem. Preußen)

	DM	DM
1. Kassenbestand		728.695,78
2. Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		4.775.697,80
3. Postscheckguthaben		21.770,14
4. Guthaben bei Kreditinstituten (Nostroguthaben)		
a) täglich fällig	2.608.253,77	
b) mit vereinbarter Laufzeit od. Kündigungsfrist von weniger als 3 Monaten	1.000.000,--	
c) " " " " " 3 Monaten und mehr	12.750.000,--	16.358.253,77
darunter: bei der eigenen Girozentrale	DM 16.358.142,60	
5. Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine		--,--
6. Schecks		--,--
7. Wechsel		1.942.748,35
darunter:		
a) bundesbankfähige Wechsel, soweit die Deutsche Bundesbank sie nicht allgemein vom Ankauf ausgeschlossen hat	DM 1.623.779,11	
b) eigene Ziehungen	DM --,--	
8. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen		--,--
darunter: des Bundes und der Länder	DM --,--	
9. Anleihenobligationen		--,--
darunter: des Bundes und der Länder	DM --,--	
10. Wertpapiere, soweit sie nicht unter anderen Posten auszuweisen sind		
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes u. der Länder	93.127,50	
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere	4.309.150,--	
c) börsengängige Dividendenwerte	--,--	
d) sonstige Wertpapiere	4,--	4.402.281,50
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	DM 4.402.277,50	
11. Ausgleichs- und Deckungsforderungen gegen die öffentliche Hand *)		
a) Ausgleichsforderungen	2.922.358,95	
b) Deckungsforderungen	1.524.130,48	4.446.489,43
12. Debitoren		
a) Kreditinstitute	--,--	
b) sonstige	9.255.436,70	9.255.436,70
13. Langfristige Ausleihungen		
a) gegen Grundpfandrechte	22.960.159,13	
b) gegen Kommunaldeckung	7.887.203,23	
c) sonstige	3.500.555,48	34.347.917,84
14. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		2.919.084,39
darunter: Sparprämien-Forderungen nach dem SparPG	DM 564.460,94	
15. Beteiligungen		422.000,--
darunter: bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband	DM 422.000,--	
16. Grundstücke und Gebäude		
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	1.004.485,--	
b) sonstige	--,--	1.004.485,--
17. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1,--
18. Sonstige Aktiva *)		183.022,99
19. Rechnungsabgrenzungsposten		253.102,96
20. Reinverlust		
Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr	--,--	
Gewinn/Verlust 19--	--,--	--,--
Summe der Aktiva		81.060.987,65
21. In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den Passiven 13a, 14, 15 sind enthalten		
a) Forderungen an den Gewährverband		229.155,45
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates) und an andere im § 15 Abs. 1 Nr. 1, 3–6 u. Abs. 2 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers der Sparkasse Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist		884.937,87

*) Die Positionen enthalten Änderungen auf Grund einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung, die im Geschäftsbericht erläutert sind.

	DM	DM	DM
1. Einlagen			
a) Spareinlagen			
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	40.890.027,42		
bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	10.936.363,92	51.826.391,34	
b) Sichteinlagen von			
aa) Kreditinstituten	31.322,86		
bb) sonstigen Einlegern	17.298.765,36	17.330.088,22	
c) Befristete Einlagen von			
aa) Kreditinstituten	--,--		
bb) sonstigen Einlegern	2.004.500,--	2.004.500,--	71.160.979,56
darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr	DM 1.735.000,--		
2. Aufgenommene Gelder (Nostroverpflichtungen)			200,--
darunter:			
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr	DM --,--		
b) bei der eigenen Girozentrale	DM --,--		
3. Eigene Akzepte und Solawechsel		--,--	
abzüglich eigener Bestand		--,--	--,--
3a. Anweisungen im Umlauf			--,--
4. Aufgenommene langfristige Darlehen			
a) gegen Grundpfandrechte	--,--		
b) sonstige		2.416.417,22	2.416.417,22
5. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			2.919.084,39
darunter: Sparprämien-Gutschriften nach dem SparPG	DM 564.460,94		
6. Rücklagen nach § 10 KWG			
a) Sicherheitsrücklage nach Absetzung / Erhöhung einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung von	DM 2.128,14	2.899.906,23	
b) sonstige		--,--	2.899.906,23
7. Sonstige Rücklagen			--,--
8. Rückstellungen *)			1.061.971,--
9. Sammel-Wertberichtigungen			174.600,--
10. Sonstige Passiva *)			55.039,75
11. Rechnungsabgrenzungsposten			
a) aus Teilzahlungsfinanzierungsgeschäften	--,--		
b) sonstige		50.494,97	50.494,97
12. Reingewinn			
Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr	--,--		
Gewinn/Verlust 19--		322.294,53	322.294,53
Summe der Passiva			81.060.987,65
13. Eigene Ziehungen im Umlauf			--,--
a) darunter: den Kreditnehmern abgerechnet	DM --,--		
14. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen			334.688,86
15. Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln und Auslandsschecks			--,--
15a. Dem Kreditnehmer nicht abgerechnete, weitergegebene Wechsel (außer eigenen Ziehungen)			--,--

Aufwand

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1965

Ertrag

	DM	DM		DM	DM
1. Zinsen und Kreditprovisionen			1. Zinsen und Kreditprovisionen		4.056.364,63
a) Spareinlagenzinsen	1.763.175,35		2. Sonstige Provisionen und Gebühren		339.774,47
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	126.517,18		3. Erträge aus Beteiligungen		12.785,50
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	91.069,56		4. Kursgewinne		1.942,54
d) sonstige Zinsen	-,--	1.980.762,09	5. Rückgriff auf die Rücklagen		
2. Sonstige Provisionen und Gebühren		-,--	a) auf die Sicherheitsrücklage	-,--	
3. Verwaltungskosten	DM		b) auf sonstige	-,--	-,--
a) persönliche			6. Sonstige Erträge		77.782,16
1. Gehälter und Löhne	1.066.003,43		davon DM 18.019,20 Grundstückserträge		
2. Soziale Abgaben	65.167,88	1.131.171,31	7. Zuwendungen		-,--
b) sächliche		277.106,25	8. Reinverlust 19 --		-,--
4. Steuern		1.408.277,56	Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr	-,--	
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf		91.925,14	Verlust	-,--	-,--
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattg.	243.591,08				
b) Hypotheken	22.300,--				
c) sonstige Forderungen	42.731,77				
d) Wertpapiere	347.590,--	656.212,85			
6. Sonstige Aufwendungen		29.177,13			
davon DM 5.201,77 Grundstücksaufwendung. (einschl. Grundstücksteuern)					
7. Reingewinn 19 65	322.294,53				
Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr	-,--				
Gewinn		322.294,53			
Summe		4.488.649,30		Summe	4.488.649,30

Rotenburg a.d. Fulda, den 21. März 1966

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes

Bährns, Landrat

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Frankfurt am Main, den 14. April 1966

Der Sparkassenleiter

Holl, Sparkassendirektor

Hessischer Sparkassen- und Giroverband
- Prüfungsstelle -

Blank, Wirtschaftsprüfer
Revisionsdirektor

Roller
Verbandsrevisor

